

Jenseits von Europa - Special

Filmland Südafrika - Aktuelle Entwicklungen des afrikanischen Kinos

dienstags, 4. bis 25 Oktober 2005, [OFF Broadway](#), Zülpicher Str. 24



Seit 1992 veranstaltet FilmInitiativ Köln unter dem Titel "Jenseits von Europa" alle zwei Jahre ein afrikanisches Filmfestival. Ein Schwerpunkt des Festivals bilden die Highlights des wichtigsten Forums für afrikanischen Film, des panafrikanischen Filmfestivals FESPACO in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso. Beim Besuch des diesjährigen FESPACO, das unter dem Motto der Professionalisierung des afrikanischen Kinos stand, beeindruckten viele Filme aus Südafrika, nicht zuletzt wurde der südafrikanische Film **DRUM** mit dem Hauptpreis des Festivals ausgezeichnet.

Um einen Einblick in die komplexe Cinematographie Südafrikas zu geben, präsentieren wir diese Spezial-Reihe mit einer Auswahl von vier Spielfilmen. Zwei Preisträger des diesjährigen FESPACO, **ZULU** **LOVE LETTER** und **MAX AND MONA** sowie der Film **PROMISED LAND** visualisieren die gesellschaftliche Realität im demokratischen Südafrika. Der Film **FOOLS** reflektiert die Situation in einem Township in Johannesburg im Jahre 1990. Der südafrikanische Spielfilm **DRUM** kann entgegen der ursprünglichen Ankündigung



Dienstag, 4.10.2005, 20.00 Uhr
Promised Land
R: J. Xenopoulos, 100 Min.; OF engl.

leider aus vertriebstechnischen Gründen noch nicht gezeigt werden.

Während des Apartheid-Regimes existierte das südafrikanische Kino so gut wie nicht. Filme, die für Südafrikaner gedreht wurden, entsprachen der Ideologie der Apartheid. So blieb den meisten Regisseuren nur der Weg ins Exil. Einige wenige Filme wurden im Geheimen in Südafrika gedreht. Erst 1996 wurde der erste lange Spielfilm **FOOLS** von Ramadan Suleman, einem Südafrikaner in uneingeschränkter Freiheit realisiert.

Die vier gewählten Filmbeispiele zeigen einerseits die komplexe Filmsprache südafrikanischer Produktionen, andererseits stellen sie die Themen vor, mit denen südafrikanische Regisseure die Vergangenheit filmisch verarbeiten: Traumatisierung und die Schwierigkeit, sich in der Gesellschaft wieder zurechtzufinden spiegeln das innere Drama der südafrikanischen Gesellschaft wider. Doch auch der Humor kommt in den Filmen nicht zu kurz, denn wie Teddy Mattera sagt "Die Apartheid konnte unseren Humor nicht beseitigen." Teddy Mattera ist eingeladen, seinen Film **MAX AND MONA** dem Kölner Publikum vorzustellen.

Die Reihe "**Jenseits von Europa - Special**" wird in Zusammenarbeit mit dem **Allerweltskino Köln** jeweils dienstags im **OFF Broadway** gezeigt. Wir danken allen, die dieses Programm ermöglicht haben und freuen uns, mit diesen Filmen einen Einblick in die gegenwärtige südafrikanische Gesellschaft geben zu können.

FilmInitiativ Köln e.V.

Impressum

FilmInitiativ Köln e.V., Corneliusstr. 2, 50678 Köln
 Tel. 0221-4696243 mail@filminitativ.de; www.filminitativ.de
 In Zusammenarbeit mit dem **Allerweltskino Köln**
 Kino: **OFF Broadway**, Zülpicher Str. 24, Tel. 0221-232418
 Grafik und Layout: Holger Deilke, Druck: Prima Print
 Internetversion: Claudia Fiedler

Unterstützt von:

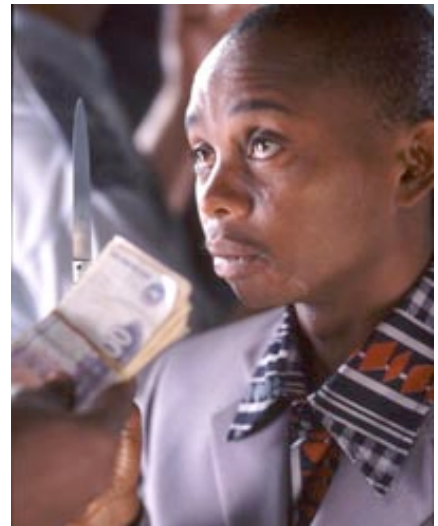


UT



Dienstag, 11.10.2005, 20.00 Uhr
Zulu Love Letter
 R: R. Suleman, 105 Min.; OF engl. UT

In Anwesenheit des Regisseurs



Dienstag, 18.10.2005, 20.00 Uhr
Max and Mona
 R: Teddy Mattera, 98 Min.; OF engl. UT



Dienstag, 25.10.2005, 20.00 Uhr

Fools

R: Ramadan Suleman, 90 Min.; engl.
OF

[**weiter>>**](#)